

## PODIUMSDISKUSSION

### **Geliebte Hauruckübungen für ungeliebte Wohnungen: Welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg auf die Stadt Amriswil hat**

Am SVP-Politstamm diskutierten vier Personen über die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf den Kanton sowie die Stadt Amriswil.

**Manuel Nagel**

20.06.2022, 04.10 Uhr



Roman Sturzenegger (Geschäftsführer RS Integration), Tamara Sulzberger (Leiterin Sozialamt Stadt Amriswil), Daniela Di Nicola (Stadträtin Amriswil) und Caesar Andres (Asylkoordinator des Kantons Thurgau) waren die Teilnehmer des Ukraine-Podiums, das von Ortsparteipräsident Claude Brunner (Mitte) moderiert wurde.

Bild: Manuel Nagel (Amriswil, 18. Juni 2022)

Natürlich lag es am prächtigen Sommerwetter, dass nur gerade ein Dutzend Interessierte am Samstagvormittag

den Weg an den SVP-Politstamm gefunden hatten, doch das Podium, von Ortsparteipräsident Claude Brunner moderiert, hätte mehr Publikum verdient gehabt. Thema war der Ukraine-Krieg, und welche Auswirkungen dieser auf die Stadt Amriswil und den Thurgau hat. Dabei erzählten die vier Podiumsteilnehmer von ihren Erfahrungen und teilweise auch etwas aus dem Nähkästchen, die über die üblichen Informationen hinausgingen.

Wohl am tiefsten drin in der Materie steckt Caesar Andres, der Abteilungsleiter Asylkoordination und Sozialhilfe des Kantons.

Im Thurgau seien aktuell rund 2100 Geflüchtete registriert und etwa 100 seien bereits wieder zurückgekehrt, sagte er.

Caesar Andres ist Asylkoordinator des Kantons Thurgau.

Bild: Manuel Nagel

Aufgrund des Verteilschlüssels müsste der Thurgau jedoch nur 1800 Personen, was 3,3 Prozent entspreche, aufnehmen. Caesar Andres rechnet damit, dass dieser Wert erst im August erreicht ist und der Kanton bis dann nicht viele weitere Ukrainer vom Bund zugeteilt erhält.

Das lässt auch Tamara Sulzberger als Leiterin des Amriswiler Sozialamts sowie Daniela Di Nicola als zuständige Stadträtin für Soziales etwas durchschnaufen.

Man sei schon sehr gefordert gewesen, sagte Di Nicola, als es hiess, die Stadt müsse bis Ende Mai Raum für 100 Personen aus der Ukraine zur Verfügung stellen.

Aktuell lebten 16 in einer

SVP-Stadträtin Daniela Di Nicola.

Bild: Manuel Nagel

eigenen Wohnung und 65 bei Gastfamilien, verriet Tamara Sulzberger, doch sie schob nach:

Tamara Sulzberger leitet das Sozialamt der Stadt Amriswil.

Bild: Manuel Nagel

**«Dieser Puffer der Gastfamilien wird immer kleiner.»**

Denn es stellt sich nun heraus, dass es vermehrt zu Problemen innerhalb der Familien kommt, dass man andere Lösungen suchen muss. «Es ist etwa 50 zu 50», schätzte die Leiterin des Sozialamts. Oftmals würden auf beiden Seiten die gegenseitigen Erwartungen aneinander nicht erfüllt.

Und dann kommt häufig Roman Sturzenegger mit seiner Basisstation – ein Programm für Personen, um sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren – ins Spiel. Er richtet im

Auftrag der Stadt  
Wohnungen ein,  
teilweise von einem Tag  
auf den anderen. Doch  
damit hat Sturzenegger  
kein Problem, wie er  
sagte:

Roman Sturzenegger ist der Inhaber  
von RS-Integration.

Bild: Manuel Nagel

**«Ich liebe  
solche**

**Hauruckübungen. Das reisst meine  
Leute heraus und versetzt sie in die  
wirtschaftliche Realität.»**

Rund 900 Franken stehen ihm dabei zur Verfügung, um  
das Nötigste zu besorgen. Hygienesachen würden billig  
neu eingekauft, beim Rest greife man meist auf  
Brockenstuben zurück. Jedoch würden sich viele  
Geflüchtete gegen solche Unterkünfte wehren, da sie  
zuvor bei den Gastfamilien einen höheren Standard  
gehabt hätten, machte Tamara Sulzberger die Erfahrung.

Doch Positives konnte Caesar Andres von der  
Arbeitsfront berichten. Im Thurgau seien bereits 140  
Ukrainer erwerbstätig, in Zürich 256. «Im Vergleich zur  
Bevölkerung gehört der Thurgau zu den Spitzenreitern.»

---

**Für Sie empfohlen**

[Jetzt anmelden >](#)

---

Copyright © Thurgauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Thurgauer Zeitung ist nicht gestattet.